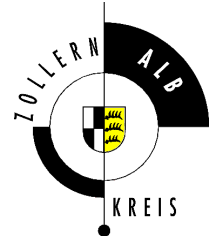




Blühender Zollernalbkreis



www.zollernalbkreis.de

Blümmischungen im Hausgarten

In der freien Landschaft stellen wir einen deutlichen Rückgang des Blütenangebotes fest. Dies führt dazu, dass die für die Bestäubung von Nutz- und Zierpflanzen wichtigen Insekten wie Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlinge und Käfer weniger Nahrung finden und ihre Populationen deshalb abnehmen.

In einem Netzwerk arbeiten die Stadt Rosenfeld, das Landratsamt, die Obst- und Gartenbauvereine, die Landwirte, der Bezirksimkerverein und der Verein Mellifera zusammen, um mit verschiedenen gemeinsamen Maßnahmen das Nahrungsangebot für die Blüten besuchenden Insekten langfristig und nachhaltig zu verbessern. Es sollen Erfahrungen gesammelt werden, wie sich verschiedene Blümmischungen auf ihren Standorten entwickeln und welche Pflegemaßnahmen erforderlich sind. Darüber hinaus soll die Bevölkerung für diese Zusammenhänge, aber auch für die Ästhetik der Kulturlandschaft sensibilisiert werden.

Verschiedene Maßnahmen, aber auch unterschiedliche Samenmischungen können bunte Farben in den Garten bringen und Nahrung für Insekten bieten.

Ein paar grundsätzliche Tipps für einen insektenfreundlichen Garten

- Verwendung einheimischer Pflanzen, an die die heimische Tierwelt angepasst ist.
- Pollen und Nektar spendende Pflanzen verwenden. Gefüllt blühende Pflanzen vermeiden, denn sie liefern weder Nektar noch Blütenstaub.
- Für blühende Pflanzen vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst sorgen:
geeignete Frühblüher: Zwiebelpflanzen (z.B. Schneeglöckchen, Winterling, Traubenhyazinthe, Crocus, Osterglocken, Tulpen), Christrose, Haselnuss, Salweide;
geeignete Spätblüher: Herbstastern, Fetthenne, Efeu, Wilder Wein, Sommerflieder, offenblütige Dahlien, Sonnenblumen.
- Blümmischungen in einem Gartenteil aussäen (siehe Liste). Voraussetzungen:
 - gute Bodenvorbereitung → lockerer Boden, evtl. Kompost- bzw. Sandzugabe
 - unkrautfreier Boden, ggf. Unkräuter auflaufen lassen und vor Aussaat entfernen
 - während der Auflaufphase und in Trockenzeiten wässern.
- Im Gemüsebeet Gründüngung auch als Zwischenfrucht oder vor Aussaat, z.B. Phazelia, Buchweizen oder Perserklee vor Spätaussaat bzw. -pflanzung von späten Möhren, Mangold, Grünkohl oder Ackersalat.
- Vereinzelt Gemüsepflanzen abblühen lassen.
- Gewürzkräuter sind bei Blütenbesuchern besonders beliebt.
- Zierrasen seltener mähen, Blütenpflanzen zulassen und mit Zwiebelpflanzen durchsetzen.

Bewährte Blümmischungen

Die Auswahl der Blümmischung ist vom jeweiligen Standort und den individuellen Wünschen abhängig. Auf dem Markt sind einjährige und mehrjährige Blümmischungen erhältlich. Die hier empfohlenen Mischungen zeichnen sich neben dem Blütenreichtum durch einen hohen ökologischen Wert aus. Im Samen- und Gartenfachhandel sowie in Gärtnereien sind weitere Blümmischungen (z.B. Schmetterlingswiese, Nützlingswiese, verschiedene Sommerblumenmischungen) erhältlich.

Vor dem Ausbringen der Samen ist darauf zu achten, dass der Boden gut gelockert, feinkrümelig und frei von Wurzelunkräutern ist. Bei einjährigen Blümmischungen auf Rohboden ist eine Zugabe von Kompost (ca. 5 l/m²) empfehlenswert. Da häufig nur kleine Saatmengen erforderlich sind, empfiehlt es sich, das Saatgut mit Sägemehl, Sojaschrot oder Quarzsand auf das 3-5fache zu strecken. Dadurch wird eine bessere Verteilung der Samen auf die Fläche gewährleistet. Samenmischungen oben aufsäen, da viele Lichtkeimer darunter sind. Die empfohlene Samenmenge nicht überschreiten, da sonst der Blütenreichtum leidet. Das Saatbeet nach der Aussaat walzen, um einen guten Bodenschluss der Samen zu gewährleisten.

Während der ersten 3-4 Wochen nach Aussaat muss auf ausreichende Bodenfeuchte geachtet werden. Danach reicht es aus, in längeren Trockenzeiten zu gießen.

Je nach Saatmischung und Menge liegen die Kosten zwischen 10,50 und 30,00 Euro je 100 m². Kleinpackungen sind entsprechend teurer als größere Mengen.

Einjährige Mischungen für den Hausgarten

„Felgers Bienensommer“

Bezugsquellen (Adressen siehe Seite 6):

- Saatgut-Manufaktur D.Felger
- Fischermühle

Aussaatmenge: 7-10 g/m²



Charakteristika:

Einjährige Saatgutmischung aus Blumen- und Kräutersamen. Wuchshöhe 30-60 cm. Der Bienensommer möchte ein buntes, lebendiges Bild in Garten und Landschaft zaubern und eben auch für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln eine nektar- und pollenspendende Nahrungsquelle bieten.

Aussaat und Pflege:

Die Aussaat kann je nach Witterung von Anfang April bis Mitte Mai erfolgen. Ausgesät werden kann in jeden gelockerten Gartenboden. Ein sonniger Standort wird bevorzugt.

Die Fläche zur Einsaat sollte ca. 5cm tief gelockert sein.

Die optimale Aussaat-Tiefe beträgt zwischen 0,5 und 1,5 cm.

Diese besondere Mischung benötigt auf durchschnittlich fruchtbarem Boden keinerlei Düngung.

Aussaatmenge: 7- max. 10 g/m²



Bienenweide - einjährig

Bezugsquellen (Adressen siehe Seite 6):

- Fischermühle
- Bingenheimer Saatgut AG

Aussaatmenge 1-2 g/m²



Charakteristika:

Diese einjährigen Kulturpflanzen haben ein reiches Nektar- und Pollenangebot und fördern zugleich die Bodenfruchtbarkeit. Enthalten sind z. B. Phacelia, Buchweizen, Kornblume, Ringelblume, Borretsch, Dill.

Geeignet für Hausgärtner und Imker. Ideal für kleine Freiflächen und Blüteninseln im Garten, für sonnige bis halbschattige Standorte.

Aussaat und Pflege:

April bis Mitte Juli, sonnige bis halbschattige Standorte, auf lockeres Saatbeet ansäen, flach einarbeiten (1-2 cm) und andrücken / anwalzen, bei Trockenheit wässern. Keine besonderen Ansprüche an den Boden.

Aussaatmenge: 1-2 g /m²



Phacelia



Borretsch



Ringelblume

Feldblumenmischung „Kornrad und Mohni“

Bezugsquellen (Adressen siehe Seite 6):

- Fischermühle
- Rieger-Hofmann® GmbH

Aussaatmenge: ca. 2 g/m²



Charakteristika:

Insektenfreundliche Ackerwildkräuter für kleine Bereiche im Garten und Balkon. In dieser Mischung sind einjährige Arten enthalten, die einen Sommer bunt blühen und dann absterben. In den folgenden Jahren werden sie von konkurrenzstärkeren ausdauernden Arten verdrängt, wenn keine flache Bodenbearbeitung erfolgt. Diese Mischung ist nicht zur Anlage einer Blumenwiese geeignet. In kräftigen Farben blühen die Feldblumen einen Sommer lang etwa 80 cm hoch. Besonders geeignet ist die Mischung für leichte und magere Böden, z.B. sandige Standorte.

In der Mischung sind einige Ackerbeikräuter enthalten, die in Deutschland sehr selten, ausgestorben oder nur regional verbreitet sind. Beispiele: Kornrade, Acker-Ringelblume, Kornblume, Saatwucherblume, Echter Frauenspiegel, Klatschmohn. Deshalb ist von einer Ansaat in der freien Landschaft abzusehen. Kurzzeitige Brachflächen, Blumenrabatten, Streifen ums Haus oder der Garten können so aber überaus attraktiv begrünt werden.

In Zusammenarbeit von Netzwerk Blühende Landschaften und Rieger-Hofmann® GmbH. Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen und Wildgräser aus gesicherter Herkunft.

Aussaat und Pflege:

Sonniger Standort. Am besten im Herbst in den gut vorbereiteten, feinkrümeligen Boden ansäen, andrücken und feucht halten. Aussaat von März bis Mai ist ebenfalls möglich.

Aussaatmenge: ca. 2 g / m²

Mehrjährige Mischungen

Mehrjährige Mischungen sollten einen Pflegeschnitt erhalten, um für die Keimung von Wildblumen Platz zu schaffen. Die Mahd sollte Ende Mai und Ende August nicht zu flach (mind. 5 cm hoch) mit Balkenmäher oder Sense erfolgen und das Mähgut abgefahren werden. Für eine artenreiche Wiese ist Geduld erforderlich, denn sie entwickelt sich erst im Laufe der Jahre.

„Blühende Landschaft“ Mischung Zollernalb

Bezugsquellen (Adressen siehe Seite 6):

- Fischermühle
- Rieger-Hofmann® GmbH

Aussaatmenge ca. 2 g/m²



Charakteristika:

Für mehrjährige Blühstreifen auf Ackerflächen oder Bereichen im Garten eignet sich die „Mischung Blühende Landschaft“ - erzeugt von Rieger-Hofmann.

Sie besteht in der Spezialmischung Zollernalb aus 40 Gewichts-% Kulturpflanzen und 60% Wildarten aus gesicherter Herkunft und ist für eine Standzeit von fünf Jahren konzipiert.

Enthalten sind z. B. Buchweizen, Sonnenblume, Färberkamille, Natternkopf, Flockenblume, Hornklee, Margerite, Salbei, Ringelblume u. v. m. Die Mischung ist geeignet für Landwirte, Jäger, Imker und Hausgärtner. Die Kulturpflanzen sind vor allem in den ersten Jahren dominant, später übernehmen die ausdauernden Arten die Führung.

Aussaat und Pflege:

Der Boden sollte bereits im Herbst vorbereitet werden. Kleinflächen werden am Besten bereits im Herbst umgegraben oder dick gemulcht. Im Frühjahr werden sie nach dem Abtrocknen (März/ April) gefräst oder mit dem Handgrubber oder Rechen durchgearbeitet. Dies geschieht bei Bedarf mehrmals, um unerwünschte Beikräuter zu reduzieren. Quecken- und Gierschwurzeln austrocknen lassen oder ablesen.

Größere Flächen werden im Herbst sorgfältig gegrubbert oder gepflügt. Im Frühjahr nach dem Abtrocknen wird bei Bedarf mehrmals im Abstand von ca. 10 Tagen geeggt, um auflaufende Beikräuter zu reduzieren. Mit der Kreiselegge o.ä. wird ein feinkrümeliges Saatbett bereitet.

Aussaat Mitte März bis Ende Mai. Keine Düngung!

Das Saatgut nicht einarbeiten! Nur andrücken, antreten oder anwalzen.

Aussaatmenge: ca. 2 g/m².

Schmetterlings- und Wildbienensaum

Bezugsquellen (Adressen siehe Seite 6):

- Rieger-Hofmann® GmbH

Aussaatmenge ca. 2 g/m²



Charakteristika:

Reine Kräutermischung, die in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen an Trachtpflanzen berücksichtigt. Ein langer Blühaspekt mit einigen frühzeitig blühenden Arten, wie dem Barbarakraut, bis zu Hochsommerarten (Wegwarten und Malven) garantiert eine kontinuierliche Sammelquelle. Darüber hinaus natürlich auch für den Menschen attraktiv. Einige einjährige Arten sorgen dafür, dass bereits ab dem ersten Jahr ein ansprechender Bestand entsteht. In den Folgejahren werden sie von ausdauernden Arten ersetzt. Der Saum erreicht dann eine Höhe von 60-120 cm.

Er ist für die freie Landschaft konzipiert und kann entlang von Wegen, auf Stufenrainen, vor südexponierten Gehölzen und auch in langfristigen Ackerrandstreifen / Buntbrachen ausgebracht werden.

Aussaat und Pflege:

Nach erfolgter Bestandsentwicklung genügt eine einmalige Mahd im Spätherbst oder noch besser im Frühjahr. Wintersteher bieten Ansetzarten für Vögel und die Samen sind begehrtes Winterfutter. Idealerweise wird nicht gemulcht, sondern gemäht und das Mahdgut abgeräumt. An manchen Standorten reicht auch eine Mahd in zwei- bis dreijährigem Abstand.

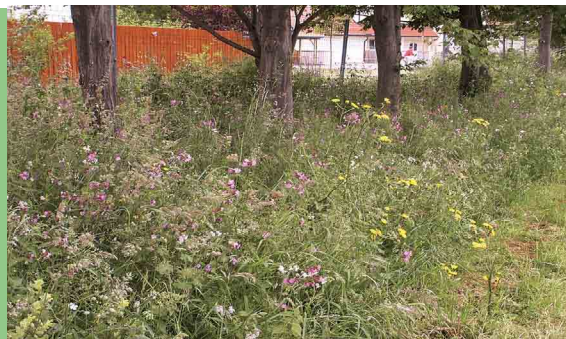
Aussaatmenge: 2 g/m².

Schattsaum

Bezugsquellen (Adressen siehe unten):

- Rieger-Hofmann® GmbH

Aussaatmenge ca. 3,5 g/m²



Charakteristika:

Mischung aus niederwüchsigen Frühblühern wie Aronstab, Primel und Frühlings-Platterbse und mittelwüchsigen „späteren“ Arten wie Rote Lichtnelke und Wiesenkerbel. Besonders bei Ansaaten im schattigen Bereich ist etwas Geduld angebracht, da manche Arten bis zur Blühreife 3 bis 4 Jahre benötigen. Die Mischung wird 1 m hoch.

Vollschattige bis halbschattige Säume entlang von Hecken oder unter Baumgruppen, in wenig betretenen Bereichen von Gärten und Parks, evtl. auch an der Nordseite eines Gebäudes zwischen Einzelsträuchern.

Aussaat und Pflege:

geeignet für nährstoffärmere bis mittel nährstoffreiche Standorte.

Aussaatmenge: 3,5 g/m².

Mahd nur in mehrjährigem Abstand, im späten Herbst oder zeitigen Frühjahr erforderlich.

Bezugsquellen

Bezugsquelle in Rosenfeld:

Netzwerk Blühende Landschaft Fischermühle

Fischermühle 7
72348 Rosenfeld

Tel. 07428 - 945 249 0 Fax: 07428 - 945 249 9
www.bluehende-landschaft.de
info@bluehende-landschaft.de

Saatguthersteller:

Saatgut-Manufaktur D. Felger

Hallstattstraße 3
D-72116 Mössingen – Belsen

Tel. 07473 - 5020430 Fax: 07473 - 5020431
www.saatgut-manufaktur.de
info@saatgut-manufaktur.de

Rieger-Hofmann® GmbH

In den Wildblumen 7
D-74572 Blaufelden-Raboldshausen

Tel. 07952 - 5682 Fax: 07952 - 6509
www.rieger-hofmann.de
info@rieger-hofmann.de

Bingenheimer Saatgut AG

Kronstrasse 24-26
D - 61209 Echzell-Bingenheim

Tel. 06035 - 1899-0 Fax: 06035 - 1899-40
www.bingenheimersaatgut.de
info@bingenheimersaatgut.de

Im Samen- und Gartenfachhandel (z.B. Klostermühle in Heiligenzimmern) sowie in Gärtnereien sind weitere Blühmischungen (z.B. Schmetterlingswiese, Nützlingswiese, verschiedene Sommerblumenmischungen) erhältlich.

Wildpflanzen für den Balkon

Nahrhafte Alternativen für Insekten zum klassischen Balkonblumensortiment finden wir vor allem im Bereich der (in Mitteleuropa heimischen) Wildpflanzen. Zwar können ein-, zwei- und mehrjährige heimische Pflanzen selten mit den üppigen Blüten, den knalligen Farben und Formen und vor allem der langen Blütezeit der Balkonklassiker mithalten. Sie haben dafür andere Vorzüge: Wildstauden müssen nicht jedes Frühjahr neu erworben werden, sondern können mehrere Jahre in ihren Gefäßen bleiben. Eine Dauerbepflanzung kann auch im Winter optisch reizvoll sein. Heimische Arten bieten Insekten nicht nur Futter, sondern auch Nistgelegenheit und Winterquartier. Vor allem stark spezialisierte Insekten (z.B. manche Wildbienenarten) sind auf heimischen Pflanzen angewiesen, nicht heimische Pflanzen sind für sie wertlos.

Praxishinweise für „wilde“ Balkongärten

Bei der Anpflanzung von meist mehrjährigen, winterfesten Wildpflanzen gilt es im Vergleich zur herkömmlichen Balkonbepflanzung einiges zu beachten: Die Pflanzen bleiben auch den Winter über draußen stehen. Deshalb sollten die Gefäße aus Ton, Plastik oder Metall frosthart sein und eine gute Drainage (Abzugsloch, Drainageschicht) aufweisen. Gefrierendes Wasser könnte das Gefäß sprengen. Günstig ist, den Gefäßen über den Winter Holzplatten unterzuschieben. Je größer die Pflanzgefäße, umso besser: mehr Erdvolumen bietet den Wurzeln mehr Platz, kann die Feuchtigkeit besser halten und mehr Nährstoffe speichern. Blumenkastenerde ist aufgrund der hohen Torfanteile ungeeignet. Besser sind eigene Mischungen aus Gartenerde, Grün-, Rindenkompost, Sand oder Lava zu gleichen Teilen oder eine Grundmischung für sonnige Lagen aus 40% Grünkompost, 35% Rindenkompost, 20% Sand und 5% Blähton.

Pflege

Naturnahe Bepflanzungen sind pflegeleicht. Gelegentliches Jäten übers Jahr und Entfernen verwelkter Blüten, um einen erneuten Blütenansatz zu fördern sowie mäßiges Gießen reicht im Allgemeinen. Manche Pflanzen blühen nach einem Sommerschnitt Mitte bis Ende Juni ein zweites Mal. Über den Winter sollte die Erde von Dauerbepflanzungen nicht austrocknen. Im Frühjahr wird das Laub entfernt und dürre Stängel abgeschnitten (Staudenrückschnitt). Zu groß gewordene Stauden kann man teilen oder umtopfen. Zur Düngung ist eine oberflächliche, mäßig Kompostgabe günstig. Verbrauchte Erde sollte erneuert werden.

Deutscher Name (Anzahl pro Gefäß)	Botanischer Name	Blütenfarbe	Blütezeit	Höhe	Standort	Nektar und Pollen für
Frühe und späte Blüher im Topf (Höhe 20 cm, Durchmesser 30 cm)						
Frühlingsadonisröschen (1)	Adonis vernalis	hellgelb	IV-V	10-20	S, HSch	WB, FI
Berglauch (3)	Allium montana	rosa	VII-VIII	15-25	S, HSch	WB, Hu
Große Gewöhnliche Küchenschelle (1)	Pulsatilla vulgaris grandis	violett	II-IV	10-20	S, HSch	WB, Schm, Hu
Weisse Gewöhn. Küchenschelle (2)	Pulsatilla vulgaris alba	weiss	II-IV	10-20	S, HSch	WB, Schm, Hu
Pflanzvorschlag für pralle Sonne im Kasten (Höhe 25 cm, Länge 72 cm, Breite 26 cm)						
Gewöhnlicher Steinquendel (4)	Acinos alpinus	hellviolett	V-IX	5-30	S, HSch	WB, Schm, Hu
Kartäusernelke (6)	Dianthus carthusianorum	purpur	V-IX	10-40	S, HSch	WB, Schm, Hu
Taubenkropfleimkraut (2)	Silene vulgaris	weiss	IV-IX	10-40	S, HSch	Schm, Hu
Frühlingsthymian (3)	Thymus praecox	rosa	V-VII	5-15	S, HSch	WB, Schm, Hu
Pflanzvorschlag für halbschattige bis sonnige Lagen im Kübel (Höhe 37 cm, Durchmesser 36 cm)						
Kopflauch (10)	Allium sphaerocephalon	purpur	VI-VIII	30-50	S, HSch	WB, Schm, Hu
Knäuelglockenblume (1)	Campanula glomerata	blau	VI-IX	20-40	S, HSch	WB, Schm, Hu
Rosa Gipskraut (1)	Gypsophila repens rosea	rosa	V-VIII	5-15	S, HSch	WB, Schm,
Katzenminze (1)	Nepeta cataria	violett	VI-X	30-60	S, HSch	WB, Schm, Hu

Liste blühender Stauden

In der folgenden Liste sind Stauden angeführt, die bei Insekten, speziell bei Honigbienen (B), Wildbienen (WB), Hummeln (Hu), Wespen (We), (Schweb-)Fliegen (FI) und Schmetterlingen (Schm) sehr beliebt sind.

Deutscher Name	Botanischer Name	Blütenfarbe	Blütezeit	Höhe	Standort	Nektar und Pollen für
Alant	Inula i. S.	gelb	VII-IX	40-200	S	B, WB
Astern div.	Aster i. S.	blau, rosa	VI-XI	40-150	S	B, Hu, WB, Schm, We, FI
Blutweiderich	Lythrum salicaria	karminrosa	VII-IX	80-100	S, feucht	B, WB, Hu, Schm, FI
Bohnenkraut	Satureja i. S.	weiß, rosa	VIII-X	20	S, trocken	B, Hu, FI, Schm
Christrosen	Helleborus i. S.	weiß, rot	II-IV	30-50	HSch	B, Hu
Duftnessel	Agastache rugosa	lila, weiß	VII-IX	60-100	S, trocken	B, Hu
Edeldistel	Eryngium i. S.	blau	VII-IX	30-100	S, trocken	B, Hu, WB
Ehrenpreis	Veronica i. S.	blau	V-VIII	20-80	S, HSch	B, WB, FI
Fetthenne	Sedum i. S.	div.	V-X	15-60	S, trocken	B, WB, Hu, We
Fingerhut	Digitalis i. S.	div.	VI-VIII	30-150	S, HSch	WB, Hu
Fingerkraut	Potentilla i. S.	div.	V-VIII	10-50	S	B, WB
Flockenblumen	Centaurea i. S.	lila	VI-VIII	40-80	S	B, WB, Hu, We, Schm
Gamander	Teucrium i. S.	rosa	VI-VIII	0-50	S, trocken	WB, Hu
Glockenblumen	Campanula i. S.	blau	VI-IX	20-100	S, HSch	B, WB, Hu
Hungerblümchen	Draba aizoides	gelb	III-IV	10	S, trocken	B, WB
Indianernesseln	Monarda i. S.	div.	VII-IX	80-130	S	B, Hu
Jakobsleiter	Polemonium caeruleum	blau	VI-VII	60	S, HSch	Schm
Katzenminzen	Nepeta i. S.	violett, rosa	VI-IX	30-80	S	B, Hu, WB
Königskerzen	Verbascum i. S.	div.	VI-IX	60-200	S, trocken	B, WB, FI
Kugeldistel	Echinops ritro	blau	VII-IX	80-100	S, trocken	B, WB, Hu, We, Schm
Lavendel	Lavandula angustif	violett	VI-VIII	30-60	S, trocken	B, Hu, Schm
Leinkraut	Linaria purpurea	violett	VII-X	70	S, trocken	WB
Löwenmäulchen	Antirrhinum hisp.	weiß	VII-X	20	S, trocken	Hu
Lungenkraut	Pulmonaria i. S.	div.	III-V	20-50	HSch	Hu, WB, Schm
Mähdachenaug	Coreopsis verticillata	gelb	VI-IX	50	S	B, Hu
Malven	Malva i. S.	rosa, weiß	VI-X	50	S	B, WB, Hu
Minzen	Mentha i. S.	rosa	VI-VIII	50-100	S	B, Hu, Schm, FI
Nelken	Dianthus i. S.	rosa, weiß	VI-IX	20-50	S	Schm
Nelkenwurz	Geum i. S.	gelb, orange	V-VII	20-40	frisch	B, WB
Oregano	Origanum vulgare	rosa	VII-IX	20-40	S, trocken	Hu, WB, We, FI
Prachtkerze	Gaura lindheimeri	weiß	VII-X	60-80	S, trocken	Schm
Salbei	Salvia i. S.	div.	V-X	40-80	S	Hu, WB, Schm
Scabiosen	Scabiosa i. S.	div.	VII-IX	30-70	S	B, WB, Hu
Schleifenblume	Iberis sempervirens	weiß	IV-V	20	S, trocken	B, Hu, Schm
Seifenkraut	Saponaria i. S.	rosa	V-IX	30-80	S	Nachtfalter
Sommeranemone	Anemone in Sorten (i.S.)	weiß, rosa	VII-X	50-100	S, HSch	B
Sonnenauge	Heliopsis scabra	gelb, einfach	VII-IX	100	S	B, Hu
Sonnenblumen	Helianthus i. S.	gelb	VIII-IX	100-200	S	B, Hu, FI, Schm
Sonnenbraut	Helenium i. S.	gelb, rot	VII-IX	50-130	S	B, Hu, FI
Sonnenhut	Echinacea purpurea	rot, weiß	VII-IX	70	S	B, Hu, FI
Sonnenröschen	Helianthemum i. S.	div.	V-VIII	20	S, trocken	WB
Spornblume	Centhrantus ruber	rot, weiß	VI-IX	50-80	S, trocken	B, Schm
Steinkraut	Alyssum saxatile	gelb	IV-V	15	S, trocken	B, WB
Sterndolde	Astrantia major	weiß	VI-VIII	60-80	HSch	B, Hu, FI, Schm
Stockrose	Alcea rugosa	gelb, einfach	V-IX	200	S, trocken	B, Hu
Storchschnabel	Geranium i. S.	rosa, weiß	VI-X	20-60	div.	B, WB
Thymian	Thymus i. S.	rosa, weiß	V-IX	5-20	S, trocken	B, Hu, We, Schm
Weidenröschen	Epilobium angustif.	rosa	VII-IX	100	S, frisch	WB, Hu, Schm
Witwenblume	Knautia macedonica	weinrot	VII-IX	70	S, trocken	B, Hu, WB, FI
Wolfsmilch	Euphorbia i. S.	gelb	IV-IX	20-120	S	Schm, FI
Ysop	Hyssopus officinalis	blau	VII-VIII	50	S, trocken	B, Hu

Diese Liste ist mit Sicherheit nicht vollständig; sie sollte lediglich bei der Zusammenstellung Ihrer Staudenpflanzung hilfreich sein, wenn es darum geht, zahlreiche Insekten in Ihren Garten zu locken. Staudenliste – Stand Juni 2006

Infomappe Netzwerk Blühende Landschaft: www.bluehende-landschaft.de - info@bluehende-landschaft.de



Netzwerk Blühende Landschaft

Netzwerk Blühende Landschaft Zollernalbkreis:

BEZIRKSIMKERVEREIN
Balingen e.V.

Mellifera e.V.

Obst- und Gartenbauverein Brittheim
Obst- und Gartenbauverein Isingen
Obst- und Gartenbau- und Landschaftspflegeverein „grüner Baum“ e.V. Leideningen